

ANDREAS AKTUELL

www.andreas-wallenhorst.de

GEMEINDEBRIEF

Ausgabe 496
Juni - Juli 2023

Aus dem Inhalt:

KV-Wahl	Seite 4
Konfirmationen	Seite 8
Andreasbücherei	Seite 10
Besuch aus Umfolozi	Seite 22
Ökumenischer Kirchentag	Seite 24



ANDREAS

Ev.-luth. Kirchengemeinde
WALLENHORST

DER REGENBOGEN – FRIEDEN ZWISCHEN GOTT UND ALLEN MENSCHEN

Viele Menschen ärgern sich über das Wetter in diesem Jahr. Zu kalt, zu nass. Ich dagegen freue mich, dass wir endlich mal wieder „normales“ Wetter haben. Ja, es regnet mehr als in den letzten Jahren, aber mal ehrlich: wir können das Wasser gut gebrauchen. Der Grundwasserspiegel ist noch längst nicht so, wie er zu unseren besten Zeiten war.

Ein weiterer Vorteil des Regenwetters, gerade im Frühling, wo doch immer öfter Sonnenschein auf Regen folgt, ist in letzter Zeit wieder häufiger am Himmel zu sehen: ein Regenbogen. Bibelkundige Menschen wissen, welche Bedeutung diesem Naturphänomen zukommt. Am Ende der Noahgeschichte, als die Sintflut abgeflossen ist und die überlebenden Menschen die Erde wieder betreten konnten, lässt Gott einen Regenbogen erscheinen. Nie wieder, so verspricht er, will er eine Flut kommen lassen, um

die Menschheit zu vernichten. Gott macht seinen Frieden mit den Menschen. Als Zeichen dafür steht der Regenbogen (1. Mose 9,11-17).

Gott schließt diesen Frieden mit allen lebenden Wesen, auch mit allen Menschen. Alle Menschen sind in diesem Friedensbund mit eingeschlossen. Daran denke ich jedes Mal, wenn ich vor meinem Büro stehe und den kleinen Regenbogenaufkleber anschau, der seit ungefähr einem Jahr die Tür zielt. Die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Osnabrück hat im

letzten Jahr beschlossen, diese Aufkleber an alle Kirchengemeinden zu versenden. Damit soll ein Zeichen gesetzt werden: wir sind offen, für alle Menschen, unabhängig davon, welcher Hautfarbe sie angehören, welcher sexuellen Identität sie sich zugehörig fühlen. Wir Menschen sind eine bunte, eine vielfältige Gruppe, und Gott ist unsere gemeinsame Schöpferin, unser aller Schöpfer. Nur in dieser Buntheit, in dieser Vielfalt können wir alle gemeinsam das Ebenbild Gottes sein, von dem die Bibel spricht.

Natürlich gibt es immer wieder den Einwand, dass die Bibel auch davon spräche, dass nichtheterosexuelle Menschen Gott ein Gräuel seien. Wer die Texte der Bibel aber aufmerksam liest, wird eines anderen belehrt. Auf-



gestachelte, von einem toxischen Männlichkeitswahn verführte Männer, die im Krieg (und oft genug auch im Zivilleben) Frauen vergewaltigen, Menschen verstümmeln und vernichten, das ist ein Gräuel in den Augen Gottes. Die Grenze zwischen dem, was Gott angenehm ist oder Gott missfällt, verläuft nicht bei der sexuellen Identität eines Menschen. Sie verläuft dort, wo ich in meinem Leben, in meinen Handlungen dem Zeichen des Regenbogens folge und Frieden ermögliche oder wo ich diesem Zeichen untreu werde und Hass und Gewalt säe.

Der kleine Regenbogenaufkleber an meiner Bürotür kann nur ein erstes, kleines Zeichen sein. Es wird Zeit, dass wir als evangelische Christen unsere Haltungen hinterfragen, mit denen wir – bewusst oder unbewusst – immer wieder Menschen, die anders sind, ausgegrenzt haben. Es wird Zeit, dass wir als Glaubende an einen menschenfreundlichen Gott diese Menschenfreundlichkeit auch sichtbar machen. Dazu gehört auch,

dass wir unsere bisherigen Einstellungen überdenken, dass wir in offene Gespräche treten mit denen, die wir vielleicht ausgeschlossen haben, mit denen, die wir abgewiesen haben, weil sie anders waren oder anders sind als wir selbst. Und was heißt schon „anders“? Ich bin „anders“ als alle anderen knapp acht Milliarden Menschen auf der Welt. Und sie sind es auch. Jeder von uns! Und wenn alle anders sind, sind wir darin alle gleich. Menschen eben. Gottes Ebenbilder. Alle zusammen.

Diakon Udo Ferle

Gott gebe
dir vom **Tau** des
Himmels und vom
Fett der Erde
und **Korn** und
Wein die Fülle. «

GENESIS 27,28

Monatsspruch
JUNI

2023



Gesichter der Gemeinden

Regionalbischof Friedrich Selter zur KV-Wahl 2024

Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher sind Gesichter der Gemeinden. Ich bin immer wieder beeindruckt davon, was von Kirchenvorständen alles bewegt wird. Da werden kreative Projekte der Gemeinédiakonie auf den Weg gebracht. Es entstehen Projekte, die Menschen mit Fluchthintergrund wirksam helfen. Hochwertige Freizeitangebote für Kinder und Entwicklungsräume für Jugendliche werden geschaffen. Und schließlich werden Treffpunkte für die Älteren vorgehalten. Natürlich machen Kirchenvorsteher:innen diese Angebote nicht alle selbst. Aber sie kümmern sich um die nötigen Strukturen und sorgen für die Ressourcen und ermöglichen dadurch, dass Gemeinde auflebt. Und glauben Sie mir: Unsere Gesellschaft braucht lebendige Gemeinden, in denen auf die drängenden Fragen von Heute vom Evangelium her andere Antworten gefunden werden, als sie sich aus den Alltagslogiken einer Gesellschaft der konkurrierenden Individualitäten ergeben.



Wichtig finde ich, dass in Kirchenvorständen die sogenannten „Alten Hasen“ mit viel Erfahrung in der Gremienarbeit und Gemeindeverwaltung zusammenarbeiten mit solchen, die neu dazukommen und frische Ideen mitbringen. Denn unsere Gemeinden brauchen sowohl Bewahrer:innen, als auch Innovator:innen mit dem noch unverstellten Blick von außen. In guter Gemeinschaft können Kirchenvorstände gerade heute, wo in unserer Kirche und Gesellschaft vieles im Wandel ist, auch viel gestalten und bewirken.

Darum möchte ich Sie dazu motivieren, sich sowohl wieder als auch ganz neu und erstmalig für das spannende und herausfordernde Amt der Kirchenvorsteher:in zur Verfügung zu stellen. Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder – und gerade auch die frisch Konfirmierten – bitte ich nachdrücklich darum, sich an der Kirchenvorstandswahl im März 2024 mit ihrer Stimme zu beteiligen: Ihre Kandidat:innen haben Ihre Unterstützung verdient!

Herzliche Grüße,
*Ihr Friedrich Selter, Regionalbischof
im Sprengel Osnabrück*

Liebe Gemeindemitglieder in der Andreaskirche,

wir haben bereits einige mögliche Kandidatinnen und Kandidaten aus unserer Gemeinde angesprochen und sie gefragt, ob sie im Kirchenvorstand mitarbeiten möchten. Einige haben gesagt, sie könnten sich das gut vorstellen, andere brauchen noch etwas Bedenkzeit. Bis zum Oktober haben wir Zeit für die Kandidat*innensuche. Vielleicht kennen Sie jemanden, die oder den Sie sich gut in unserem Kirchenvorstand vorstellen können. Wir würden uns

freuen, wenn Sie diese Personen ansprechen oder uns einen Hinweis geben. Falls Sie selbst Interesse an der Mitarbeit oder Fragen dazu haben, melden Sie sich gerne direkt bei uns.

Wissenswertes zur KV-Wahl finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.andreas-wallenhorst.de/kv-wahl-2024>

Herzliche Grüße auch im Namen des Kirchenvorstandes

Ihr Pastor Martin Steinke



Evangelische
öffentliche Bücherei

Andreas-Bücherei Wallenhorst Evangelische öffentliche Bücherei

Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst-Hollage

Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 16 - 17 Uhr, Do 10 - 11 Uhr und 18 - 19 Uhr
So 12 - 12.30 Uhr

Telefon: 05407/3480787 (während der Öffnungszeiten)
01578/6478345 (außerhalb der Öffnungszeiten)

E-Mail: buecherstube@andreas-wallenhorst.de

Internet: <https://andreas-buecherei-wallenhorst.wir-e.de>

Bis einschließlich 14. Juli können Sie sich noch für den Sommer mit Lese-stoff eindecken, dann schließen wir unsere Türen. Hamstern ist ausdrücklich erwünscht!

Ab 14. August 2023 sind wir dann wieder für Sie da.

Das Bücherei-Team wünscht allen LeserInnen eine schöne Ferienzeit!



Spielgeräte abgebaut!

Der Spielplatz im Andreaskarten ist nach über 20 Jahren des Bestehens leider baufällig geworden und darf nicht weiter benutzt werden. Damit die Sicherheit von allen, besonders die der Kinder, gewährleistet ist, haben wir uns entschlossen, den Spielplatz komplett zu entfernen. Und so fanden sich bei bestem Wetter am Samstag, 6. Mai, ca. 30 Konfirmandinnen und Konfirmanden, zahlreiche Eltern sowie weitere ehrenamtliche Mithelfende im

Garten hinter der Kirche ein, um kräftig mitanzupacken.

Mit schwerem Gerät und drei Anhängern schafften wir es in dreieinhalb Stunden, den Spielplatz komplett zurückzubauen und die Reste zum Recyclinghof zu bringen. Wer sich zwischendurch nicht schon genug mit Obst, Süßigkeiten und verschiedensten Getränken gestärkt hatte, den erwarteten am Ende noch leckere Würstchen und Grillkäse im Brötchen.

Wir danken allen, die mitgeholfen und sich an dieser großen Aktion beteiligt haben.



Uraufführung des Kindermusicals „Krone der Schöpfung?“ Bramscher Kinderchor zu Gast in der Andreas-Kirche

Ein Kindermusical über die ersten Seiten der Bibel haben Kreiskantorin Eva Grone- mann aus Bramsche und der frühere Bram- scher Superintendent Hans Hentschel zu- sammen geschrieben. 26 Kinder zwischen 8 und 13 Jahren aus dem Kinderchor St. Martin unter der Leitung von Eva Grone- mann werden dieses Stück am 25. Juni in der Andreaskirche uraufführen. Es geht um die Schöpfungsgeschichte, um Kain und Abel und um die Arche Noah, aber letzt- lich geht es um unseren Umgang mit der Schöpfung, um unsere Verantwortung für die Welt. Die Aufführung, die am 2. Juli in der St. Martin-Kirche in Bramsche wieder- holt wird, ist der Auftakt zu einer interdis- ziplinären und generationenübergreifenden Veranstaltungsreihe der St. Martin-Ge- meinde unter dem Titel „Schöpfung – Ge- schenk und Verantwortung“.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet die Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn durch die Kantorei und den Jugendchor St. Martin, Orchester und Solisten, gemeinsam mit dem Kammerchor „Cantus Firmus“ (Ge- orgsmarienhütte) unter der Leitung von Eva Gronemann und Stefan Bruhn am 16. September in Bramsche und am 17. Sep- tember in Georgsmarienhütte.

Zwischen dem Kindermusical, in dem übrigens auch kleine Ausschnitte aus Haydns Schöpfung zu hören sein wer- den, und dem Oratorium soll es eine Predigtreihe zu dem Thema geben,

z. T. mit prominenten Gästen, außer- dem eine von Jugendlichen gestaltete Fotosafari, eine Ausstellung, verschiede- ne Themenabende, eine Exkursion mit der Bramscher Natur-AG, einen Kinofilm und eine Rätselralley.

Auch das Auftaktkonzert des „Bram- scher Orgelsommer“ am 8. Juli steht in diesem Jahr unter dem Titel „Natur und Schöpfung“ (mit Bassbariton Marco Vas- salli und Eva Gronemann an der Orgel). Auch in diesem Konzert werden u. a. Ausschnitte aus der „Schöpfung“ von Joseph Haydn zu hören sein.

**Sonntag, 25. Juni 2023, 15.00 Uhr,
Andreaskirche**

**Sonntag, 2. Juli 2023, 14.00 Uhr,
St. Martin-Kirche, Bramsche**





„Du bist da!“ - Konfirmationen 2023

„Du bist da!“ – das war das Motto der Konfirmationen am 13. und 14. Mai in unserer Kirche. Und sie waren da, nicht nur unsere 30 Konfirmandinnen und Konfirmanden, sondern auch Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten, Verwandte, Freund*innen, unsere Musiker*innen und auch die ehrenamtlichen Helfer*innen, die die jungen Menschen in der Zeit ihres Konfirmandenunterrichts begleitet haben. Und endlich seit drei Jahren gab es keine Platzbeschränkungen aufgrund von Corona-Maßnahmen mehr!

„Du bist da!“ – wie ein roter Faden zog sich diese Erkenntnis von Anfang an durch die drei Gottesdienste. Nicht nur da zu sein, sondern auch angenommen zu sein, so wie man ist, weil jeder von uns ein kleines Wunder Gottes ist. „An guten Tagen bin ich wach und ziemlich klar, mag sogar den Typ im Spiegel da“ sang Insa Zimni nach einem Lied von Johannes

Oerding und wurde dabei kongenial von Kai Lünemann am E-Piano begleitet. In seiner Predigt ging Pastor Steinke unter anderem darauf ein, dass es gut war, dass viele Konfirmandinnen und Konfirmanden am Samstag vor den Konfirmationen da gewesen waren, als es darum ging, den baufälligen Spielplatz abzubauen. Wenn Menschen zusammen helfen und nicht aufgeben, dann ist das ein guter Tag.

„Neshumele“ – geliebte kleine Seele – das war das Kosewort, das Rachel Naomi Remen in ihrer Erzählung von ihrem Großvater erhielt, immer an einem Freitagnachmittag, wenn sie bei ihm zum Teetrinken eingeladen war. Diese Erzählung, die Kirchenvorsteher Johannes Andrews den Konfirmierten als Grußwort des Kirchenvorstandes mitgab, endet mit den Worten: „Einmal gesegnet worden zu sein, heißt, für immer gesegnet worden zu sein“. Ein besseres Schlusswort kann es für Konfirmationen nicht geben.

Diakon Udo Ferle



Glückswoche: „Wie war's?“

Die Andreas-Bücherei hatte in ihrer jährlich stattfindenden Aktionswoche in diesem Jahr das Thema „Auf den Spuren des Glücks“ gewählt. Hierzu waren vom 19. bis zum 26. März unterschiedliche Bereiche in den Räumen der Bücherei für die Besucherinnen und Besucher aufgebaut, die das Glück von unterschiedlichen Perspektiven aus beleuchteten: Vom Büchertisch, auf dem Literatur zum Thema präsentiert wurde, sind viele Bücher ausgeliehen worden. Die Fußspuren auf dem Boden haben hoffentlich dem einen oder der anderen ein paar In-



formationen oder Anregungen mit auf den Weg gegeben, wie es um das eigene Glück bestellt ist. Die Stellwand wurde mit etlichen Kärtchen bespickt, die deutlich machten, was Glück für jede*n einzelne*n bedeutet. In „Glückstipps to go“ versorgten sich die Besucherinnen und Besucher mit Tipps für ihren eigenen Alltag.

Da die Bücherei eine Einrichtung der Ev.-luth. Andreaskirchengemeinde ist, fand im Vorfeld der Aktionswoche ein „Glücksgottesdienst“ mit Pastor Steinke statt. In einem Interview mit Mirjam Hune und Catja Quilitz wurde die geplante Aktionswoche vorgestellt. Pastor Steinke hielt eine sehr persönliche Predigt, in dessen Rahmen auch drei Kinder getauft wurden. Zur musikalischen Untermalung des Themas wurde u. a. das Lied von Max Raabe „Guten Tag, liebes Glück“ eingespielt, in dem er besingt, dass heute ein guter Tag ist, um glücklich zu sein, - es „wird auch endlich Zeit“...

Der Glücks-Flohmarkt fand ebenfalls viel Beachtung, jedoch gibt es noch zahlreiche verpackte Bücher zum Mitnehmen. Wer sich überraschen lassen möchte, kann jederzeit zu den Öffnungszeiten der Bücherei hier gern



zugreifen. Auch stehen die Gewinnerinnen der Glücksrätsel für Erwachsene und Kinder fest. Die Erwachsenen durften schätzen, wie viele Glückskäfer sich in einem Glas befinden. Christiane B. hatte mit ihrer Schätzung von 125 das beste Augenmaß (126 Käfer waren zu erraten). Die Kinder konnten auf einem Wimmelbild versteckte Kleeblätter suchen. Svea Bodensiek aus der Andreas-Jugend und FSJ-ler Noah Lilienthal zogen aus allen teilnehmenden Kindern Bea S. aus dem Glückskörbchen. Beide Gewinnerinnen erhielten einen Gutschein über je 15 EUR, der in dem „Buchladen und Café am Münsterplatz“

in Bramsche in Empfang genommen und dort umgesetzt werden kann.

Wie war's also? - Ein voller Erfolg! Denn neben den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern konnte die Bücherei auch einige Neuanmeldungen verzeichnen. Uns haben die Vorbereitungen für die Woche, die Freude an den hübschen Dekorationen und die strahlenden Gesichter der Gewinnerinnen der Glücksspiele sehr viel Freude gemacht. Und Freude ist sicherlich ein Teil von Glück...

Für das Team
Catja Quilitz und Mirjam Hune





War das toll !!!

... so lauteten viele Stimmen nach der Aufführung des Ostermusicals „Ich bin bei euch!“ der ChOHRwürmer. Ja, das war wirklich großartig, was die ChOHRwürmer da gezeigt

haben. Am 16. April haben die Kinder die besondere Osterbotschaft „Jesus lebt“ anschaulich in Schauspiel und Gesang dargestellt. Die Gottesdienstbesucher*innen wurden mitgenommen in die Gefühlswelt der Jünger*innen (Rahel Wahnhoff & Fiete Goldbeck) zur Zeit der Kreuzigung, als alle dachten „Aus, aus, alles ist aus! Freunde, kommt, wir gehen nach Haus!“. Sie waren Zeugen, als Johannes (Fiete Goldbeck) die Mutter von Jesus (Emilia Wiedemann) tröstete „Ich lass dich nicht allein, will wie ein Sohn an deiner Seite sein.“ Sie saßen kopfschüttelnd mit den Soldatinnen (Janna Waterkamp, Janne Schulte, Isabelle Gaideck, Ellen Schmiemann) am Lagerfeuer, die nicht begreifen konnten, dass sie einen Toten bewachen sollten. Wer sollte den schon stehlen. Sie wurden Zeugen als die Erde bebte, Nebel aus der Grabkammer kam und ein Engel



(Carlotta Wiedemann) den schweren Stein zur Seite rollte.

Maria Magdalena (Marit Hellmich) war entsetzt und sang voller Überzeugung „... das Grab ist leer, was ist geschehen? Ich fürchte mich, kanns nicht verstehen. Hineinzugehen, das wag ich nicht.“ Doch der Engel hatte die erlösende Botschaft: „Hab keine Angst, ich sage dir: Dein Jesus lebt!“ Da war die Freude riesig. Voller Inbrunst und mit großer Gewissheit sangen Raphaela und Melissa Jürgens sowie Mira Wessel:

„Finsternis weicht, vom Lichte vertrieben, Jesus ist nicht im Tode geblieben.“

Wer an ihn glaubt, wird den Himmel sehen.

Jesus ist Herr, der Tod hat verloren. Wer daran glaubt, wird neu geboren. Wir feiern Auferstehung, Jesus lebt! Halleluja!“

Das war spitze! Ein großes Dankeschön an alle ChOHRwürmer und an Michael Wallusch (Klavier) für die gelungene Darbietung. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht!

Wenn du zwischen 6 und 12 Jahre alt bist und Lust an tollen Projekten hast, dann komm doch einfach dazu. Wir proben immer donnerstags von 15.45 Uhr bis 16.30 Uhr in der Andreaskirche.

Chorleiterin Bettina Ley



Gottesdienste

So 04.06.	Trinitatis	11.00 Uhr	D. Ferle
So 11.06.	1. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, P. Steinke
So 18.06.	2. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Ökumenischer Abschlussgottesdienst Kirchentag, Marktplatz, Osnabrück
Mi 21.06.		18.00 Uhr	Gottesdienst mit unseren südafrikanischen Gästen aus Umfolozi, Sup. Dr. Joachim Jeska, Andreas-Chor
Sa 24.06.		15.00 Uhr	Gottesdienst, Gemeindefest, Andreas-Kita, P. Steinke
So 02.07.	4. So. n. Trin.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen, P. Steinke

Sommerkirche:

So 09.07.	5. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche, Pastorin Thamm
		11.00 Uhr	Thomaskirche, Pastorin Thamm
So 16.07.	6. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Matthäuskirche, P. Steinke
		11.00 Uhr	Andreaskirche, P. Steinke
So 23.07.	7. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche, P. Groeneveld
		11.00 Uhr	Thomaskirche, P. Groeneveld
So 30.07.	8. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Matthäuskirche, P. Dr. Meyer-Steins
		11.00 Uhr	Andreaskirche, P. Dr. Meyer-Steins
So 06.08.	9. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche, Vikar Wunsch
		11.00 Uhr	Thomaskirche, Vikar Wunsch
So 13.08.	10. So. n. Trin.	09.30 Uhr	Matthäuskirche, P. Thamm
		11.00 Uhr	Andreaskirche, P. Thamm

Kontakt

Ev.-luth. Andreasgemeinde Wallenhorst, Uhlandstraße 61, 49134 Wallenhorst
 Bankverbindung IBAN: DE 75 2655 0105 0000 0145 55, Verwendungszweck: Andreasgemeinde 7927
 www.andreas-wallenhorst.de facebook: Ev-luth-Andreasgemeinde-Wallenhorst

Pastor	Martin Steinke	05407-816 917, martin.steinke@evlka.de
Gemeindebüro	Olga Fischer	05407-822 100, pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Di. 16.00-18.00 Uhr, Do. 9.00-12.00 Uhr, Fr. 9.00-11.00 Uhr	
Diakon	Udo Ferle	05407-822 101, diakon@andreas-wallenhorst.de
Bürozeiten:	Mo. 17.00-18.00 Uhr; Di. 17.00-19.00 Uhr; Do. 16.00-20.00 Uhr; Fr. 16.00-18.00 Uhr	
Küsterin	Ellen Langemeyer	0151-10 36 54 07, kuesterei@andreas-wallenhorst.de
Kleiderkammer	Ilona Bockstette	05407-809 16 58
	Annegret Tepe-Kiehne	05407-59 652, tepe_josef@web.de
Bücherei	Mirjam Hune	05407-34 80 787, buecherstube@andreas-wallenhorst.de
FAND e.V.	Ulrike Gärtner	05407-39 855, team@fand.info
Kindergarten	Mareike Teepe	05407-39 147, andreas-kindergarten@web.de
Caritas-Pflegedienst	Bernhard Jakob	Bergstr. 6, 05407-87 820

Veranstaltungen, Gruppentreffen

Do 01.06.	20.00 Uhr	Literatur am Abend (Feier zum zehnjährigen Jubiläum)
Di 06.06.	18.00 Uhr	Frauenkreis („Traditionelle Chinesische Medizin“, Ref. Heilpraktiker Wilfried Schober)
Mi 07.06.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch
Do 08.06.	20.00 Uhr	Weiberkram (Frauensonntag: „Maria aus Magdala“, Ref. Rita Steinbreder)
Sa 10.06.	09.30 Uhr	9. Blockunterricht Vor-KU (bis 12.30 Uhr)
Mo 19.05.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Di 20.06.	15.00 Uhr	Besuchsdienstkreis
Sa 24.06.	15.00 Uhr	Gottesdienst, anschl. Gemeindefest, Andreas-Kita
So 25.06.	15.00 Uhr	Aufführung Kindermusical „Die Krone der Schöpfung“, Bramscher Kinderchor
Di 04.07.	18.00 Uhr	Frauenkreis (Heimathaus Hollager Hof, Ref. Stefan Gutendorf, 1. Vors.)
Mi 05.07.	15.00 Uhr	Frauentreff am Mittwoch
Do 06.07.	20.00 Uhr	Literatur am Abend (Sofia Lundberg: Das rote Adressbuch)

Wöchentliche Veranstaltungen

Mo, 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer	Do, 15.00-17.00 Uhr	Kleiderkammer
Di, 15.00-17.00 Uhr	Dienstagstreff, Philipp-Neri-Haus	Do, 15.45-16.30 Uhr	Kinderchor ChOHRwürmer
		Do, 18.30 Uhr	Andreasjugend
Mi, 19.30-21.30 Uhr	Andreas-Projektchor	Fr, 19.00 Uhr	Gebet der Religionen

Ökum. Hospizgruppe Wallenhorst

Unterstützung von Sterbenden und ihren Angehörigen
 Ansprechpartnerin: Renate Röhner-Kroh: 05407/39548

Trauercafé Oase

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 15.00-17.00 Uhr, Café des Betreuten
 Wohnens, Bergstraße 8, 49134 Wallenhorst-Hollage
 Ansprechpartnerin: Rita Stolte, 05407-2467

Trauercafé Gezeiten

Jeden 4. Donnerstag im Monat, 10.00-11.30 Uhr, Ruller Haus, Klosterstr. 4, 49134 Wallenhorst-Rulle
 Ansprechpartnerin: Susanne Tewes 05407-5144

Freundeskreise

Probleme mit Alkohol? In der Andreasgemeinde treffen sich zwei Gruppen:
 Ein Termin ist immer an jedem letzten Donnerstag im Monat um 16.00 Uhr, Ansprechpartnerin Ulla: Tel. 05407-8350022. Der zweite Termin findet bei Bedarf statt: Tel. 0160-1505152

Klimaprojekt in der Andreas-Kita

In der Andreas-Kita fand auch in diesem Jahr eine Klimawoche statt. Vom 20. – 24. März haben wir das Thema „Erneuerbare Energien“ behandelt, das vom Morgenkreis erarbeitet wurde. Anhand von aufgehäuften Kohlestückchen, von denen die Kinder nahmen, also verbrauchten, wurde ihnen deutlich gemacht, wie schnell diese Energiequelle erschöpft war. „Aber es gibt doch auch Windkraftäder, Wind wird nicht leer“, sagten sie wohlwissend. Mit Hilfe von einem Wimmelbild und Fotos eines Windrads, eines Wasserkraftwerks und Solarzellen wurden die erneuerbaren Energien dargestellt. Dann ging es daran, spannende Experimente wie zum Beispiel den Bau einer Lufrakete, eines Wasserrades oder einer Sonnenturbine durchzuführen.



Auch die Bienen sind wichtig für unser Klima. Passend dazu entwickelte sich bei den Vorschulkindern ein Naturprojekt über die Honigbiene. Die Idee dazu ergab sich bei Gesprächen über Honig während unseres Frühstückbuffets. Mit Fragen wie zum Beispiel: Wie sieht der Körper einer Biene aus? Wie entsteht Honig? Wie wohnen Bienen? Warum sind Bienen so wichtig? haben sich die Kinder praktisch auseinandergesetzt und sogar den jüngeren Kindern stolz gezeigt und erzählt, was sie über die Bienen erfahren haben.

Am Freitag nach Ostern wurde in der Kita ein Gottesdienst gefeiert, in dem die Bienen im Mittelpunkt standen. Die Krippenkinder führten eine Bienengeschichte auf, in der sie darstellten, wie wichtig die Bienen für uns sind. Und auch für Gott sind sie ganz wichtig. Denn für ihn

zählt nicht, wie groß oder klein jemand ist oder wie wir aussehen. Es kommt ihm darauf an, was man tut. Er möchte, dass wir wie die Bienen Gutes tun, zusammenarbeiten, einander helfen und aufeinander aufpassen, denn gemeinsam sind wir stark. Und wenn wir eine Biene sehen, soll sie uns immer daran erinnern: Für Gott sind auch die Kleinen wichtig, und er liebt dich, so wie du bist.

*Herzliche Grüße,
Ihr Team aus der Andreas-Kita*



Frauenkreis: Schlemmen ausdrücklich erlaubt

Es ist schon Tradition, dass sich der Frauenkreis jährlich im Mai zum Spargelessen trifft. Am 9. Mai konnten wir im Hof Hawighorst ein Spargelbuffet genießen, wie es reichhaltiger nicht hätte sein können. 16 Frauen (zwei konnten leider nicht teilnehmen) labten sich an dem am Morgen frisch geernteten kalorienar-

men Gemüse mit zahlreichen schmackhaften Vorspeisen, Salaten und Beilagen wie Schinken, Schnitzel, Medaillons und Fisch. Es war ein kurzweiliger, geselliger Abend, der zudem an Gemütlichkeit bei einem Blick aus dem Fenster gewann: Zeitweise regnete es in Strömen, und wie schön war es da, sich in einem so gastlichen Haus zu befinden wie dem Spargelhof in Brockhausen.

Angelika Bayer



LKWs bei Weiberkram

„Schwäbische Tapas“ – so hieß das Thema der Gruppe Weiberkram für den 13. April. Nicht jede hatte eine konkrete Vorstellung davon, was das wohl für Gerichte sein könnten. Aber gemeinsam kochen klingt gut, das Gekochte gemeinsam verzehren klingt noch besser. So freuten wir uns auf einen schönen Abend. Susanne Schenk hatte alles mühevoll vorbereitet, Rezepte herausgesucht, Zutaten besorgt. Spätzle waren die Basis für fast jedes der Rezepte. Zunächst wurden wir in die Geheimnisse der Spätzle-Herstellung eingewiesen. Jeweils zu zweit machten wir uns dann ans Werk. Es wurde geschnipelt, gebrutzelt, gebacken, gerührt, gewürzt und genascht. Und dabei geplaudert und immer wieder gestaunt, was man so aus Spätzle alles zaubern kann. Viele Hände – schnelles Ende. So war es und es dauerte nicht lang, bis die Tische gedeckt wurden und nach und nach alle Köst-



lichkeiten ihren Platz darauf fanden. In gemütlicher Runde probierten wir alles genussvoll: Spätzle-Linsensalat, Spätzle-Muffins, Maultaschen-Spieße, Schwarzwälder-Kirsch-Dessert. Und beim Verzehrer der „LKWs“ lernten wir: LeberKäsWeckle kürzt der Schwabe gern als LKW ab. Die Gruppe Weiberkram trifft sich monatlich, die Termine werden im

Gemeindebrief und auf der Homepage jeweils frühzeitig bekannt gegeben. Einige neue Gesichter sind in letzter Zeit bereits dazu gestoßen, worüber sich die Gruppe sehr freut.

Jede Interessierte ist herzlich willkommen, dabei zu sein. Kontakt: Silke Hämmerling (Leitung), weiberkram@andreas-wallenhorst.de

Katrin Fuhrmann

Besuchsdienst zu Gast im Dienstagstreff

Auf Einladung von Leiterin Monika Klumpe waren am 25. April Angelika Bayer und Ernst Kroh im Dienstagstreff zu Gast, um den Besuchsdienst der Andreaskirche vorzustellen. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen im neuen Philipp-Neri-Haus hatten die beiden Ehrenamtlichen Gelegenheit, den Besuchsdienst der Andreaskirche vorzustellen und so Einblick in nur eine von ca. 15 in der Andreaskirche aktiven Gruppen zu geben. Die Gäste waren sehr interessiert an den allgemeinen Abläufen in dem ehrenamtlichen Kreis und am Besuchsdienst überhaupt, gehören

doch fast alle zu der Gruppe der zu Besuchenden. Am Ende des Nachmittags erhielten alle Besucherinnen und Besucher als kleines Giveaway ein Geburtstagsheft mit schönen Texten und Bildern, das man immer mal wieder zur Hand nehmen und lesen kann.

Wenn Sie einen gemütlichen, interessanten und kurzweiligen Nachmittag verbringen möchten, sind Sie herzlich willkommen im ökumenischen „Dienstagstreff“, Neues Philipp-Neri-Haus, Hollager Straße 120, dienstags von 15.00 – 17.00 Uhr. Der Kostenbeitrag für Kaffee und Kuchen beträgt 3,00 EUR. Kontakt: Monika Klumpe, Tel. 05407 – 4473

Angelika Bayer



Seelsorge als Begleitung

Zentrum für Seelsorge und Beratung
der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Blumhardtstraße 2A
30625 Hannover
0511 790031-0

Zentrum.fuerSeelsorge@evlka.de
www.zentrum-seelsorge.de

Ihre Ansprechpersonen:

Pastor Hans Jürgen Bollmann
Hans-Juergen.Bollmann@evlka.de
04298 419292

Pastorin Christiane Plöhn
Christiane.Ploehn@evlka.de
0511 790031-13



Foto: Irina Iriser auf Pexels

Basiskurse für
ehrenamtlich Tätige
in der Seelsorge

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Zentrum für Seelsorge
und Beratung | ZfSB

Anmeldungen für die neuen Konfirmand*innen

Am Dienstag, 27. Juni, und Mittwoch, 28. Juni, von 15.00 – 18.00 Uhr können die Kinder, die in diesem Jahr zwölf Jahre alt geworden sind oder noch werden, in der Andreaskirche für den nächsten Konfirmandenjahrgang angemeldet werden.

Alle Familien, die bei uns gemeldet sind und Kinder in diesem Alter haben, werden von uns angeschrieben.

Sie können aber natürlich Ihre Kinder auch anmelden, wenn Sie keinen Brief von uns erhalten haben. Setzen Sie sich dafür bitte kurz mit dem Pfarrbüro oder Diakon Ferle in Verbindung.

Pfarrbüro Andreas:
Tel.: 05407-822100,
Mail: pfarrbuero@andreas-wallenhorst.de

Diakon Udo Ferle:
Tel.: 05407-822101,
Mail: diakon@andreas-wallenhorst.de

Ein „Lobe den Herren“ als Bossanova

Musiker in der evangelischen Kirche registrieren ein steigendes Interesse an modernen Liedern und groovigen Pop-sounds in Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen.

Für den ersten zweijährigen G-Popkurs für nebenamtliche Musikerinnen und Musiker in der hannoverschen Landes-



kirche, der im August beginnt, gebe es bereits doppelt so viele Interessenten wie Plätze, sagte der Popkantor und Studienleiter Micha Keding (47) aus Verden dem Evangelischen Pressedienst (epd). Wer heute eine Kirche besuche, sei mit Musik von den Beatles bis Hip-Hop sozialisiert, betonte der Musiker. Diese Menschen müssten sich auch musikalisch in der Kirche wiederfinden. Deshalb wolle die Landeskirche neben der traditionellen Kirchenmusik mit Orgel, Chor und Bläsern jetzt auch eine eigenständige Pop-Sparte aufbauen. „Wir wollen nicht nur hochklassisch sein, wir wollen Vielfalt“, betonte Keding, studierter Jazzmusiker und Kontrabassist.

Die 15 bis 20 Teilnehmenden sollen Piano oder Gitarre modern bis groovig spielen lernen und Bands oder Gospelchöre anleiten können. Dazu erhalten sie von den Dozenten bestimmte Songs und Aufgaben, die sie mit Unterstützung eines privat engagierten Lehrers bearbeiten können. Zahlreiche Praxistage und Seminarwochenenden ergänzen das Programm.

Bislang hätten sich mehr als 40 Interessierte gemeldet, darunter zahlreiche Hobby-musiker, aber auch Diakone oder Pastoren, sagte Keding. Die jüngsten seien 16 Jahre alt, die ältesten über 50. Zu den Aufgaben im Kurs gehöre es auch, alte Choräle in neuem Sound spielen zu lernen, erläuterte der Studienleiter. „Zum Beispiel mal ein ‚Lobe den Herren‘ im Bossanova-Stil oder unterlegt mit modernen Pop-Akkorden.“ Der Bedarf an popmusikalisch qualifizierten Kirchenmusikern sei groß, berichtete Keding. So würden bei Hochzeiten neben neuen geistlichen Liedern auch zunehmend Songs aus den Popcharts gewünscht. Auch bei Beerdigungen würden häufig Titel gewünscht, die im Leben des oder der Verstorbenen eine markante Rolle gespielt hätten. „Und die sind dann oft von den Beatles oder von Elton John.“

Für die Kirche biete Popmusik die Chance, neue Zielgruppen anzusprechen, die bislang nicht eng mit der Gemeinde verbunden seien, sagte der Musiker. Das erlebe er selbst in Gospelchören, in denen oft die Hälfte der Sängerinnen und Sänger nicht kirchlich sozialisiert sei. Keding betonte: „Die Kirche ist ein Ort, an dem sich ganz viele Menschen zu Hause fühlen können – wenn man sie lässt.“

Aus „evangelisch.de“

Besuch aus dem Partnerschaftskreis Umfolozi

Vom 5. bis 22. Juni erwarten die Kirchenkreise Osnabrück, Bramsche und Melle-Georgsmarienhütte Besuch aus unserem südafrikanischen Partnerschaftskreis Umfolozi. Seit 1981 pflegt der Evangelisch-lutherische Kirchenkreis Osnabrück eine enge Zusammenarbeit mit dem südafrikanischen Kirchenkreis Umfolozi. Im Laufe von vier Jahrzehnten sind bei gegenseitigen Besuchen gute Kontakte zu den Menschen in der evangelischen Kirche in Kwazulu-Natal im Süd-Osten Südafrikas, an der Grenze zu Mozambique und Swaziland, entstanden.

Ursprünglich war geplant, das 40-jährige Bestehen der Partnerschaft 2021 gemeinsam mit den Partnern aus Südafrika in Osnabrück zu feiern. Volker Wallrabenstein, Vorsitzender des Planungsausschusses im Kirchenkreis Osnabrück und Mitorganisator des Besuchs, sagt dazu: „Wegen der Corona-Pandemie war das Reisen leider nicht möglich bzw. mit größeren Problemen verbunden. So kann jetzt der Besuch aus Umfolozi beim Ökumenischen Kirchentag mit dabei sein. Das eröffnet noch einmal ganz neue Möglichkeiten und Erfahrungen. Es passt alles sehr gut zusammen, und die Vorfriede hier und in Südafrika ist groß.“

Dass die Partnerschaft so lange schon funktioniert, habe mehrere Gründe, meint Wallrabenstein. Der wichtigste sei sicherlich, dass sich in beiden Kirchenkreisen seit über 40 Jahren immer wieder Menschen fänden, denen die Partnerschaft ein Herzensanliegen sei. „Gewachsene freundschaftliche Beziehungen und gegenseitige Besuche spielen eine große Rolle. Auch waren mehrere Jugendgruppen aus unserem Kirchenkreis in Umfolozi zu gemeinsamen Arbeitseinsätzen mit den Menschen aus den dortigen Gemeinden. Die Begegnungen dort und hier, der direkte Kontakt und Austausch auf Augenhöhe sind sehr wichtig für eine lebendige Partnerschaft. Und wir ruhen uns nicht aus auf dem, was wir bisher gemacht haben. Im Juni gibt es einen Klausurtag an dem wir gemeinsam mit den Partner*innen analysieren wollen, was in der Zusammenarbeit gut war und ist und was vielleicht noch verbessert werden kann.“

Ein fortwährendes, bereits seit 2012 bestehendes Projekt ist die Unterstützung von ca. 70 AIDS-Waisenkinder an der Grundschule in der Gemeinde „Ekukhanyeni“ mit einem warmen Mittagessen. Dort hatten die Lehrer*innen festgestellt, dass viele Kinder im Unterricht nicht konzentriert mitarbeiten konnten, weil sie nicht ausreichend zu essen hatten. Und so gibt es nun an jedem Schultag nach dem Unterricht ein warmes Mittagessen für sie.

Folgende Veranstaltungen sind geplant:

Sonntag, 11.06., 11.00 Uhr,
Lutherkirche Osnabrück, Gottesdienst

Montag, 12.06., 19.00 Uhr,
Walpurgiskirche in Venne, Konzert

Donnerstag, 15.06., 19.00 Uhr,
St.-Marien-Kirche, Podiumsgespräch mit Bischof Nathi M. Myaka, Evangelisch-lutherische Kirchen im südlichen Afrika, Lennart Bohne, Gnadenkirche Tidofeld/ Norden, Pastor Dr. Joe Lüdemann, Evangelisch-lutherisches Missionswerk Hermannsburg

Samstag, 17.06., 14.30 Uhr,
St. Johann, „Gerecht – Frieden durch Teilhabe“.

Montag, 19.06., 19.00 Uhr,
Bonnuskirche Osnabrück, Konzert mit südafrikanischem Chor, Osnabrücker Afrika-Gospelchor „Njabulo“ und dem Bläserchor der Bonnugemeinde

Mittwoch, 21.06., 18.00 Uhr,
Andreaskirche Wallenhorst, Farewell Gottesdienst mit Andreas-Chor



Ökumenischer Kirchentag 2023 (OEKT2023) in Stadt und Region Osnabrück

Ein Wochenende mit mehr als 100 Veranstaltungen – das ist der Ökumenische Kirchentag 2023, der vom 16. bis 18. Juni im Rahmen des Jahresprogramms zum 375. Jubiläum des Westfälischen Friedens von den Kirchen veranstaltet wird. Das Programm ist für die Teilnehmenden kostenlos und auf der Internetseite www.oekt-os-2023.de abrufbar.

Unter dem Motto „Wege des Friedens“ geht es um den Beitrag von Glauben und Religion zur Friedenthematik. Dabei sollen die unterschiedlichen Facetten von Kirche und kirchlichem Leben erfahrbar werden: Spiritualität und Gottesdienst, Kultur und Musik, Politik, Nachhaltigkeit und Dialog, Kinder, Familien und Teilhabe sowie das Thema Umgang mit sexualisierter Gewalt.

Vor 25 Jahren, zum 350. Jubiläum des Westfälischen Friedens, hatten die Kirchen in Osnabrück einen ersten ökumenischen Kirchentag in der Stadt organisiert. Er diente als Vorbild für bundesweite ökumenische Kirchentage. Der OEKT2023 wird getragen von Gemeinden der evangelisch-lutherischen, evangelisch-reformierten und katholischen Kirche in Stadt und Landkreis Osnabrück und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Osnabrück (ACK-OS).

„Der Kirchentag ist ein Ort, wo Menschen in aller Verschiedenheit zusam-



menkommen können: nachdenken, reden, feiern, singen. Wer mit mehr offenen Fragen, als festen eigenen Antworten nach Hause gehen mag, ist bei uns herzlich willkommen“, erläutert Günter Baum (Pastor i.R.), der in der Steuerungsgruppe für die Programmgestaltung mitverantwortlich ist. „Der besondere Charme des Programms liegt für mich darin, dass es von so vielen unterschiedlichen Gruppen und Personen gefüllt wird mit den Friedensthemen, die ihnen am Herzen liegen und die sie teilen möchten“, sagt Stephanie van de Loo, Ökumenereferentin im Bistum Osnabrück und Mitglied der Steuerungsgruppe. „So bunt und groß wie die Gruppe der Beteiligten wünsche ich mir auch die Gruppe der Gäste: Wir laden alle Menschen in Stadt und Region herzlich ein!“

Ausgewählte Veranstaltungen aus dem Programm:

Freitag, 16. Juni zum Auftakt ab 19.00 Uhr: Lange Nacht der Kirchen

an 22 Orten quer durch Osnabrück mit Nachdenklichem, Heiterem, mit Musik, Gespräch, Kultur und Kabarett.

Samstag, 17. Juni, ab 10.00 Uhr

Politisches:

- Nachhaltigkeit: Frieden mit der Umwelt – was kann ich dazu tun? Osnabrück klimaneutral? (Ursulaschule)
- „Die Politik, der Krieg und die Kirchen“ – Podiumsdiskussion im Dom mit Boris Pistorius (Bundesminister der Verteidigung), Christian Wulff (Bundespräsident a.D.), Landesbischof Ralf Meister, der Präses der reformierten Kirche, Susanne bei der Wieden, und Diözesanadministrator Weihbischof Johannes Wübbe. (Dom St. Petrus, 14.00 bis 16.00 Uhr)
- „Deutschland spricht“: Die ZEIT-Redakteurin Ulrike Zimmermann über Feinde, die miteinander reden (Bergkirche, 10.00 bis 11.30 Uhr)

Dialog und Gesprächsfähigkeit:

- Wie gelingt gewaltfreie Kommunikation? Impulse, Praxisbeispiele, Übung und Austausch mit Expert*innen (ab 10.00 Uhr in St. Marien)
- Missbrauch. Kirche. Aufarbeitung – Gerechtigkeit? – Podiumsdiskussion (Lagerhalle, 11.00 bis 13.30 Uhr)
- Der Synodale Weg auf Weltebene, Podiumsdiskussion, unter anderem mit Kardinal Anders Arborelius aus Stockholm und Bischof em. Franz-Josef Bode (Bergkirche, 16.00 bis 17.30 Uhr)

Spirituelles und Geistliches:

- „Geborgen und frei“ Vortrag und Gespräch mit Pierre Stutz (14.00 bis

16.00 Uhr in der Kleinen Kirche)

- Kleine Kirche: Stadtpilgern (10.00 bis 12.00 Uhr), Taizé-Gebet (20.00 bis 21.00 Uhr), verschiedene andere meditative Angebote
- Abendandachten in eucharistischer Gastfreundschaft in den Kirchen der Innenstadt

Heiteres und Musikalisches:

- „Lass mich in Frieden“, Preacher-Slam (Forum am Dom, 19.30 bis 23.00 Uhr)
- Das Jugendwohnzimmer auf dem Marktplatz u.a. mit Kabarett und Musik von Björn Amadeus
- Kinderkirchentag in der Franz-von-Assisi-Schule und kreative Familienangebote in der Kathol. FaBi (Friedensbrot backen, Workshops)
- Voices of Worship (20.00 bis 22.00 Uhr, Aula der Ursulaschule), die neue Friedensorgel in St. Katharinen und Distant Light – Musik von Trauer, Hoffnung und Frieden (21.00 bis 22.30 Uhr im Dom)

Sonntag, 18. Juni

11.00 Uhr: Ökumenischer Abschlussgottesdienst auf dem Marktplatz mit allen Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Osnabrück

Das Wochenende des OEKT ist eingebettet in Anwege und Weiterwege, denn Frieden braucht langfristige Perspektiven und Engagement. Die Aktivitäten mit Partnerkirchen im Ausland sind dazu ein Baustein.

TCM – ein Thema für den Frauenkreis

Der Frauenkreis der Andreaskirche trifft sich im Juni zu einem gesundheitlichen Thema. Der vielen Wallenhorstern bekannte Heilpraktiker Wilfried Schober aus Hollage wird die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) vorstellen und deren Bedeutung gerade auch für ältere Menschen erläutern.

TCM vereint verschiedene Heilmethoden Chinas, die vor fast 2500 Jahren entstanden. Zentral stehen für diese Medizin fünf Säulen: Akupunktur, Qi-gong (Atem- und Bewegungsübungen), Tuina (manuelle Therapie), chinesische Arzneimitteltherapie sowie die „Diätetik“, die Lebensmittel nach ihrer Wirkung klassifiziert. Das Ziel dieser Behandlungen ist, das Gleichgewicht der Körperkräfte wieder herzustellen.

Dienstag, 6. Juni 2023, 18.00 Uhr

Heimatkunde

Auf heimischen Pfaden ist der Frauenkreis im Juli unterwegs. Das Heimathaus Hollager Hof wird besucht. Von dem 1. Vorsitzenden Stefan Gutendorf werden wir Wissenswertes zu dem historischen Gebäude und zur Vereinsgeschichte erfahren. Heute finden dort u. a. zahlreiche kulturelle Veranstaltungen und Ausstellungen statt.

Dienstag, 4. Juli 2023, 18.00 Uhr

Weiberkram im Juni

Diakonin Rita Steinbreder ist im Juni zum diesjährigen Thema des Frauensonnags bei uns zu Gast. Es geht um Maria aus Magdala. Sie spielt im Ostergeschehen eine besondere Rolle. Die erste Zeugin der Auferstehung Jesu wird zur Apostelin der Apostel. Diese besondere Rolle wurde in der Kirchengeschichte über lange Zeit verdrängt. Mit Rita Steinbreder tauchen wir intensiver in den Bibeltext Johannes 20,1-18, ein und erfahren so mehr über Maria von Magdala.

Donnerstag, 8. Juni 2023, 20.00 Uhr

KinderMitmachBibel erschienen

Zum Lesen und Anschauen, zum Hören und Mitsingen, zum Mit-Gebärden und zum Nachspielen: die zweibändige, „Inklusive KinderMitmachBibel“ (IKMB) ist erschienen. Die Inklusive KinderMitmachBibel erzählt in zwei Bänden 37 biblische Geschichten. Band 1 bietet zu jeder Geschichte Gebärdenfotos und zwei QR-Codes, die zu einer Hörfassung und zu einem Gebärdenvideo führen. In Band 2 erzählen parallel 380 szenische Fotos mit handgemachten Figuren dieselben Geschichten und laden dazu ein, die Figuren nachzubauen und die Geschichten nachzuspielen. Die attraktiv gestaltete KinderMitmachBibel wurde gemeinsam herausgegeben von der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers, dem Zentrum für Seelsorge und Beratung und dem Michaeliskloster Hildesheim. Zu bestellen unter www.material-michaeliskloster.de/

Seht euch die Vögel des Himmels an:

*Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen;
euer himmlischer Vater ernährt sie*

Matthäus 6,26



Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen im Internet keine personenbezogenen Daten veröffentlicht werden.

Wir bitten um Verständnis.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Andreaskirche Wallenhorst, Uhlandstr. 61, 49134 Wallenhorst

Redaktion: Angelika Bayer, Katrin Fuhrmann, Martin Steinke

Satz/Layout: Markus Lindhardt

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Kontakt: Tel: 05407-822100 (Gemeindebüro)

oder
redaktion@andreas-wallenhorst.de

Redaktionschluss: Samstag, 15. Juli 2023

Nächste Ausgabe: Mittwoch, 26. Juli 2023

Jesus Christus spricht:

Liebt eure Feinde
und **betet** für die,

die euch verfolgen,
damit ihr **Kinder**

eures Vaters im
Himmel werdet. «

MATTHÄUS 5,44-45

Monatsspruch
JULI

2023

Gemeinde- Und KiTa-Fest

SAMSTAG, 24. JUNI 2023

30 Jahre Andreas-KiTa

15.00 UHR

Familien-Gottesdienst

15.45 UHR

Cafeteria und Start
der Spiel-Angebote

17.30 UHR

Abschlusskonzert
zum Mitmachen
für Große und Kleine
in der Turnhalle
(mit Jakob Reinhardt)

Ort: Andreas-KiTa, Johannisstraße 5, 49134 Wallenhorst